

Laboer Politik brüskiert Ihre Bürger

Die Meerwasserschwimmhalle Laboe bleibt geschlossen

Es war eine „goldene Brücke“ die die Laboer BürgerInnen Ihrer Politik gebaut hatten: Eine Allianz von Laboer Vereinen startet eine Spendenaktion, die BürgerInnen spenden in kürzester Zeit die erforderliche Summe und die Gemeinde kann die vorhandene - zwar alte - aber völlig intakte Schwimmhalle bis zum Jahresende für Schulen und Vereine geöffnet lassen. Eine einfache Lösung durch viel Bürgerengagement für die Kinder in der Region.

Doch keine der Fraktionen der SPD, CDU und LWG war in der Sitzung der Laboer Gemeindevertretung am 31.05.2021 bereit, Ihre einmal getroffene Entscheidung im Sinne der Kinder zu ändern, nichts konnte sie umstimmen:

Nicht die emotionale Einführung durch Marc Wenzel in den Antrag der Fraktion der GRÜNEN Laboe, die die Übergabe des symbolischen Spendenschecks über 15.000 € an den Bürgermeister zum Anlass nahmen, erneut die Öffnung der Schwimmhalle bis zum Jahresende zu beantragen...

Nicht die sehr beeindruckende Rede des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbands Steffen Weber, der als Sachverständiger geladen war und noch einmal den dringenden Bedarf an Schwimmflächen gerade jetzt in Corona-Zeiten verdeutlichte (wofür er kräftigen Beifall bekam)

Nicht der beherzte Apell von Gemeindevertreter Karl-Christian Fleischfresser an seine Kollegen...

Nicht der nochmalige Versuch des Bürgermeisters, seine bereits mehrfach erklärten und sogar schriftlich aufgeschlüsselten Zahlen zu erläutern...

Alle drei Fraktionen zweifelten lediglich immer wieder die Zahlen des Bürgermeisters an. Handfeste Begründungen für eine Ablehnung der Teilöffnung gab es keine.

Am Ende herrschten Fassungslosigkeit und Enttäuschung sowohl bei den BürgerInnen als auch bei den Vereinen der Regionalen Schwimmallianz über so viel politische Uneinsichtigkeit.

Vor allem stellt sich jetzt die Frage: Wie geht es weiter für Schulen und Vereine?

Geradezu sprachlos macht einen die Aussage der SPD in ihrem jüngsten Mitteilungsblatt. Dort wird betont, dass es jetzt wieder losgehen müsse mit dem Schwimmunterricht. Auch, dass richtigerweise die Gemeinde als Schulträger Verantwortung dafür trägt, dass jedes Kind nach der Grundschule sicher schwimmen kann. Wie können SPD, CDU und LWG dann die einzige Möglichkeit kurzfristig dieser Verantwortung gegenüber den Kindern gerecht zu werden, ablehnen? Die Leiterin der Grundschule hat sich erfolglos um Schwimmzeiten in anderen Hallen bemüht und dies den Gemeindevertretern auch mitgeteilt. Trotzdem schreibt die SPD, nun seien Kreativität und Organisationstalent der Laboer Grundschule gefragt! Nicht die Grundschule ist gefordert, sondern kreative Vorschläge von SPD, CDU und LWG. Sie haben die Schließung zu verantworten!

Wie schon im Spendenaufruf angekündigt, stellt der Förderverein Hallenbad Laboe e.V., der federführend für die Schwimmallianz die Spendenaktion durchgeführt hatte, nun dem Turnverein Laboe die Spendengelder für Schwimmernaktionen seiner Schwimmsparte – wo auch immer sie dann möglich sein werden - zur Verfügung.

Die Vereine bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern!

Förderverein Hallenbad Laboe e.V.

Der Vorstand